

schaffner Gesinnung, und zu nützlicher Belustigung behülflich seyn? Solche Schriften müsten, wie die bisherigen unsinnigen, abgeschmackten, abergläubischen und schmutzigen Histörchen, Lieder, Eulenspiegel, Traumdeutungen, Briefe vom Himmel, u. s. w. welche man auf dem Mühlendamme und in verschiedenen anderen Gegenden der Stadt verkauft, nur 3 Pf. 6 Pf. 1 bis 2 Gr. kosten, durch Titel und gute Holzschnitte zum Kauf reizen, und auf solche Weise nicht nur den Alten, sondern auch den jungen in die Hände kommen, und die gegenwärtigen und künftigen Geschlechtsfolgen verbessern. Es ist nicht zu verwundern, wenn der große Haufe in Berlin noch eben so abergläubisch ist, als er 1583 war, da man hier zu sehen und zu hören glaubte, daß der Mond sich in eine mit einem Mantel bekleidete Frau verwandle, und weh! weh! weh! schreie, wie Leutinger in der Küsterschen Ausgabe seiner Werke S. 773. sehr ernsthaft erzählet. Tausendmal habe ich mir Geschicklichkeit und Zeit gewünscht, um der Schriftsteller für die gemeinen Leute in und um Berlin zu werden, und so oft ich es schon in Gedanken gewesen bin, habe ich auch in Gedanken den kleinen Krämern in unserer Stadt, welche die Buchhändler für die gemeinen Leute sind, ihren ganzen Vorrath von unsinnigen und schädlichen Schriften abgekauft, und sie hin wieder mit reiner und gesunder Waare versehen. In solchen Gedanken habe ich mir auch das Amt eines Policymeysters, und zugleich die Gewalt ausgebeten, alle alten und neuen Schriften, welche den Kopf, den Geschmack, und die Gesinnung der gemeinen Leute verderben,

bey